

## Von Flugstunden und anatomischen Wundern...

Es war eine dramatische und ereignisreiche Woche im Vorfeld dieses 16. Spieltages. Noch letzten Samstag schien das Unterfangen zwei Punkte aus Hainstadt zu entführen alles andere als Fantasterei zu sein. Hainstadt, durch Ausfälle in der letzten Woche nicht antrittsfähig, würde sicher auch am 16. Spieltag nicht in Bestbesetzung antreten können. Bei uns war zu diesem Zeitpunkt nur der Ausfall von Norman Hörner bekannt, dies aber sollte das restliche Team kompensieren können (gell Norman ;-)).

Wie so oft im Leben kam aber alles ganz anders...

Während sich die zivile Luftfahrt ordnungsgemäß bei der Flugkontrolle Langen zur Landung anmelden muss, betrat Franz Klein völlig unangemeldet und darüber hinaus auch völlig unausgebildet den hiesigen Luftraum. Anders als Ikarus, kam er zwar der Sonne nicht gefährlich nah, dafür aber recht unkontrolliert dem Boden - Touch down. Da das Franz'sche Fahrwerk nun einer Revision bedarf, stand er uns am 16. Spieltag nicht zur Verfügung ;-(

Nun wurde das Wunschdenken mit zwei Hainstädter Punkten langsam wässrig...

Wenn es kommt, dann kommts meist knüppeldick:

Matthias Schmidt - derzeit in bestechender Form - entzündet sich Körperteile die nicht jeder hat und schon gar nicht jeder braucht. Auch er zieht derzeit die Vollversorgung von vollbusigen Krankenschwestern den relativ flachbrüstigen Grün-Weissen vor - thats live !

Es stand an diesem 16. Spieltag also ein grün-weisses Team auf der Bahn welches SO noch nie zusammen agierte!

Auf seinen ersten vollen Einsatz brannte Faro Giudice (812) und er machte seine Sache durchaus gut. Ein Ergebnis in der Region 830 bis 840 war durchaus denkbar und mit mehr Spielpraxis real greifbar gewesen! Ihm zur Seite startete unsere Luftabwehrrakete Tom Bochmann. Unsere Geheimwaffe des ehemaligen Warschauer Paktes schlug wieder mal zielgenau ein (916). Hainstadt jedoch hatte mit insgesamt vier 900er in den Reihen stets die Lufthoheit. Den ersten 900er lieferte - fast gewohnt - Reiner Leps mit 910 Holz.

Unser Mittelblock bestand aus Rekonvaleszenten und Reaktivierten. Artur Brehm nach langer Verletzung gerade erst wieder im Training zeigte mit 838 LP

ein erwartungsgemäßes Ergebnis. Marvin Dutiné hatte seit 9 Monaten keine Kugel mehr in der Hand - zumindest keine auf dem Kegelsport basierende - und lieferte ein Spiel, wie man nicht hätte erwarten können: 863 Holz!

Auf Hainstädter Seite fiel just im Mittelblock das tagesbeste Ergebnis: Arno Ruppert mit 955 Holz! Selbst ein Uhrmacher könnte nicht präziser arbeiten! Einen weiteren 900er steuerte Hans-Günter Sinsel für Hainstadt bei: 902

Da in der Maschine der *Klein-Airways* glücklicherweise nur 50% der Gebrüder Wright saßen, konnten wir auf Klaus Klein bauen. Er landete zielgenau bei 867 Leistungspunkten und benötigte dafür nicht mal eine Landebefeuerung ;-) )

Der Luftikus dieses grün-weissen Frühlingstages war aber Many Ripberger! Zeitweise hatte er sogar noch einen möglichen 1000er auf dem Flugradar. Ledigliche eine dünne letzte Landebahn verhinderte dieses Traumergebnis. Aber mit 946 Holz ist dies doch ziemlich abgehoben !

Fazit:

Wir haben dieses Spiel verloren, aber dennoch reichliche und zuversichtliche Erkenntnisse gewonnen! Grün-Weiss steckt nicht auf, egal wer, wo in welcher Walachei auch immer landet - GWO steht auf der Matte!

**Endergebnis:**

**5408:5246**

Wir nutzen diesen Sonntag nun um die Landebahn in Hasselroth zu präparieren oder zumindest mit ausgedienten Matratzen auszulegen. Denn eines ist doch klar:

Wir lassen keinen Grün-Weissen fallen und wenn doch, dann soll er wenigstens weich landen!

Hals und Beinbruch

Euer

Captain Kirk